



Satzung

in der Fassung von 1996

§1 Name, Sitz, Gerichtsstand, Zweck, Gemeinnützigkeit

1. Der Verein führt den Namen "Nordenhamer Ruderclub von 1908 e.V.", hat seinen Sitz in Nordenham und ist beim dortigen Amtsgericht eingetragen. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
2. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gerichtsstand ist Nordenham.
3. Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung des Rudersports. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
 - a) Förderung der sportlichen Übungen und Leistungen.
 - b) Veranstaltungen von Übungs- und Wettfahrten sowie Beteiligung an solchen.
 - c) Pflege maritimen Gedanken- und Liedgutes.
 - d) Anschaffung und Unterhaltung von Material das geeignet ist den Mitgliedern die Ausübung der genannten Aktivitäten zu ermöglichen und zu erleichtern.
 - e) Pflege der Geselligkeit, des kameradschaftlichen Verkehrs der Mitglieder untereinander.
4. Der Verein ist selbstlos tätig: er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftlich Zwecke.
5. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
6. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige Vergütung begünstigt werden.

§ 2 Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus:

- Ehrenmitgliedern
- Aktiven Mitgliedern
- Passiven Mitgliedern
- Natürlichen und juristischen korporativen Personen des Rudersports (Vereine, Firmen, Kommunen, etc.)



1. Aufnahme

Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag der Vorstandsschaft von der Mitgliederversammlung ernannt. Sie haben das Recht an den Sitzungen der Vorstandsschaft teilzunehmen. Aktives Mitglied können Personen einwandfreien Rufes werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Personen unter 16 Jahren kann das Rudern von der Vorstandsschaft schriftliche gestattet werden. Minderjährige bedürfen der schriftlichen Einwilligung ihres gesetzlichen Vertreters.

Passives Mitglied kann werden, der bereit ist, die Belange und Ziele des Vereins zu wahren, zu vertreten und zu fördern.

Personen-Vereinigungen die in erster Linie die Ziele des Vereins unter Wahrung der Satzung, unterstützen und fördern, können durch Beschluss der Vorstandsschaft als korporative Mitglieder aufgenommen werden. Die Bedingungen hierfür werden im Einzelfall festgelegt. Die Aufnahme erfolgt auf schriftlichen Antrag, durch schriftlichen Bescheid der Vorstandsschaft. Jedes sportlich aktive Mitglied muss schwimmen können (Freischwimmer-Zeugnis). Das Amateurstatut des Deutschen Ruderverbandes ist maßgebend.

2. Beendigung

Die Mitgliedschaft wird beendet:

- a) durch freiwilligen Austritt
- b) durch Tod.
- c) durch Ausschluss.

Ad a) Der freiwillige Austritt kann durch schriftliche Erklärung gegenüber der Vorstandsschaft unter Einhaltung einer vierteljährigen Kündigungsfrist zum Schluss des Kalenderjahres erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Mitgliedsbeiträge zu zahlen.

Ad b) Im Todesfall sind ausstehende Forderungen hinfällig.

Ad c) Ausschließungen sind:

Großer Verstoß gegen die Vereinsinteressen.

Schwere Schädigung des Ansehens des Vereins.

Beitragsrückstand nach vorheriger mehrmaliger, mindestens zweimaliger, Mahnung.

Vor der Schriftlichen Entscheidung durch die Vorstandsschaft ist dem Mitglied ausreichende Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben. gegen den Beschluss steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die nächste Mitgliederversammlung zu. Sie entscheidet mit 3/4-Mehrheit.

3. Pflichten

Die Mitglieder sind verpflichtet:

- Vereinsziele nach Kräften zu unterstützen.
- Die Satzung einzuhalten.
- Die Bootshausordnung und die Rudervorschriften verbindlich zu befolgen, Gäste ggf. darauf aufmerksam zu machen.
- Festgelegte Beiträge pünktlich zu leisten.



§ 3 Beiträge / Leistungen

Der von der Mitgliederversammlung festgelegte Jahresbeitrag ist im 1. Quartal in einer Summe fällig. Er beruht auf Entrichtung per Bankkontoabbuchung (Einzugsermächtigung). Andere Zahlungsmodalitäten bedürfen, unter Berücksichtigung eines Aufschlages für Mehraufwand ggf. der Absprache. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Jedes sportlich aktive Mitglied ist verpflichtet, einen Teil seiner Freizeit, auf Anforderung dem Verein als Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. Versäumt es dieses ohne Entschuldigung und ist ein Ersatztermin nicht zu realisieren, ist eine Geldentschädigung zu zahlen, deren Höhe die Vorstandsschaft festsetzt (Wenn nötig, Aufwand für Fremdkräfte). Auf Vorschlag der Vorstands kann die Mitgliederversammlung Eintrittsgelder sowie eine Umlage für die Mitglieder beschließen. Über Beitragsermäßigungen beschließt die Vorstandsschaft.

§ 4 Vereinsorgane und Gliederungen

Vereinsorgane sind:

1. Mitgliederversammlung
2. Vorstand
3. Vorstandsschaft
4. Ehren-/Unfallgericht (Ältestenrat)

1. Mitgliederversammlung

1.1. Sie wird vom Vorstand einberufen, unter Angabe der Tagesordnung mindestens einmal im Jahr - 1. Quartal - schriftlich oder durch Bekanntmachung in der örtlichen Tagespresse. Mindestens 10 Tage vorher. Sie ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Sie wird in der Regel vom 1. Vorsitzenden geleitet. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Satzungsänderungen mit 3/4, Vereinsauflösung mit 4/5 Stimmenmehrheit.

1.2. Sie bestellt zwei Rechnungsprüfer.

1.3. Die Prüfung für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgt spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung. Der Prüfbericht ist dem 1. Vorsitzenden umgehend zuzuleiten.

1.4. Sie nimmt den Jahresbericht entgegen.

1.5. Sie setzt Eintrittsgelder, Beiträge und Umlagen fest.

1.6. Sie entlastet und wählt die Vorstandsschaft.

1.7. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder die Berufung von mindestens 15 % der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt wird.

1.8. Über die Beschlüsse ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

2. Vorstand

Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Beide sind für sich allein vertretungsberechtigt. Er hat die laufenden Geschäfte des Vereins zu



führen und verwaltet das Vereinsvermögen. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

3. Vorstandsschaft besteht aus dem

- Vorsitzenden
- Stellvertreter
- Kassenwart
- Schriftwart
- Bootshausältesten
- Bootswart
- Ruderwart
- Beisitzer

Sie wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie fasst ihre Beschlüsse in Vorstandssitzungen die vom Vorstand einberufen werden. Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Ist das nicht der Fall, so ist die nächste einberufene Sitzung auf jeden Fall beschlussfähig. Beschlüsse werden mit ein Mehrheit der Stimmen der Erschienenen gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters. Vorstandsschaftssitzungen sind einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn ein Drittel der Vorstandsschaftsmitglieder die Berufung unter Angabe des Zweckes und der Gründe vom Vorstand schriftlich verlangt. Vorstandsschaftssitzungen sind auch spätestens 14 Tage vor Abhaltung einer Mitglieder abzuhalten. Die Vereinigung von mehreren Vorstandsschaftsämtern in einer Person ist unzulässig. Vorstand und Vorstandsschaft bleiben bis zur Wahl einer neuen Vorstandsschaft in ihren Ämtern.

Erweiterte Vorstandsschaft

Zur Durchführung des laufenden Betriebes können von der Vorstandsschaft Warte für bestimmte Aufgabenbereiche berufen werden. Das können u.a. sein, Vertreter der passiven und korporativen Mitglieder. In Ausnahmefällen können Beiräte, auch Nichtmitglieder berufen werden.

4. Ehren-/Unfallgericht - Ältestenrat -

Er besteht aus dem Vorsitzenden und max. 4 Mitgliedern die von der Mitgliederversammlung für 2 Jahre gewählt werden. Er schlichtet Streitigkeiten, schlägt Maßregeln bei Verletzungen von mitgliedschaftlichen Pflichten vor. Er entscheidet in letzter Vereinsinstanz über Ersatzpflicht für den dem Vereinsmaterial zugefügten Schaden.

§ 5 Vereinseblem

Das Abzeichen des Vereins ist ein achtstrahliger roter Stern auf weißem Grund. Die Vereinsflagge besteht aus einem oberen und unteren blauen Streifen, in der Mitte mit einem roten Stern auf weißem Grund.

§ 6 Veranstaltungen



Veranstaltungen, Regatten, Wanderfahrten o. ä. sowie gesellschaftlicher Art den besonders zu treffenden Bestimmungen der Vorstandsschaft.

§ 7 Beurkundung der Beschlüsse

Die in den Mitgliederversammlungen, Vorstandsschaftssitzungen und im Ältestenrat gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 8 Auflösung und Ausfallberechtigung

Die Auflösung oder Aufhebung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der in § 4 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nicht besondere Liquidatoren bestellt, werden der 1. und 2. Vorsitzende gemeinsam vertretungs Liquidatoren. Die Liquidatoren haben die laufenden Geschäfte abzuwickeln und das vorhandene Vereinsinventar in Geld umzusetzen. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen an den Deutschen Ruderverband, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Verabschiedet in den Mitgliederversammlungen
vom 29. März 1996 und 24. Juli 1996.